



**Klinikum Region Hannover GmbH - Wirtschaftlichkeit
der Klinikumsstandorte 2016 bis 2021 [Aktualisierung
der Drucksache 0092 (IV) AaA vom 09.11.2016]
Anfrage des Regionsabgeordneten Bernward
Schlossarek vom 1. Juni 2022**

Organisationseinheit:
Regionspräsident

Datum
21.07.2022

Sachverhalt

Der Berichterstattung in der HAZ vom 25.04.2022 war unter dem Titel **„Nur eine schwarze Null hilft uns nicht“** einem Interview des Regionspräsidenten zu ersehen, in dem er mitteilte, wie er das in finanzielle Schieflage geratene Klinikum sanieren will. Im Kontext dieses Interviews war das Folgende zu entnehmen:

„Es geht nicht ausschließlich ums Sparen. Es geht auch darum, wie wir die Einnahmesituation verbessern können. Und da müssen wir uns alle Standorte anschauen. Ein Beispiel ist etwa das Siloah. Hier stellt sich die Frage, warum ein Krankenhaus, das neu gebaut wurde, aktuell Defizite erwirtschaftet.“

Diese öffentliche Aussage des Regionspräsidenten zur Wirtschaftlichkeit einzelner Klinikumsstandorte kann einigermaßen erstaunen, da er vier Wochen vor seinem HAZ-Interview in der Drucksache 0530 (V) AaA vom 28.03.2022 (100 Tage Regionspräsident Krach - 100 Fragen: ambulante Medizinische Versorgungszentren als Ersatz für stationäre Angebote, Anfrage der Gruppe CDU/FDP vom 7. Februar 2022) die Frage nach den Jahresergebnissen der Klinikumsstandorte 2016 bis 2021 auf Seite 2 nicht beantwortete und stattdessen erklärte:

„Seit der Gründung der Klinikum Region Hannover GmbH im Jahr 2005 werden keine Jahresabschlüsse der einzelnen Standorte im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses der Unternehmung testiert. Das Klinikum Region Hannover (KRH) ist eine GmbH, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht werden für die Gesamtgesellschaft erstellt und veröffentlicht.“

In diesem Sinne wurden in der o.a. Drucksache 0530 (V) AaA vom 28.03.2022 auch alle Fragen zur Wirtschaftlichkeit der Klinikumsstandorte durch den Regionspräsidenten seit 2016 nicht beantwortet. Dieses problematische Auskunftsverhalten ist im Kontext der konkreten Auskünfte in der nichtöffentlichen Drucksache 0092 (IV) AaA vom 09.11.2016 nicht nachzuvollziehen, da in dieser Drucksache auf Seite 5 die wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Standorte für

die Jahre 2013 und 2014 offengelegt wurden. Diese Nichtauskunft ist auch deshalb nicht nachzuvollziehen, da hier das Auskunftsrecht eines jeden Regionsabgeordneten gegenüber dem Regionspräsidenten in allen Angelegenheiten der Region Hannover – mit Ausnahme von Angelegenheiten, die der Geheimhaltung unterliegen, tangiert wird. Aufgrund einer Entscheidung des OVG Lüneburg (Urteil vom 03.06.2009) [AZ 10 LC 217/07] ist davon auszugehen, dass der Auskunftsanspruch sich auch auf Angelegenheiten erstrecken kann, für deren Wahrnehmung sich die Region einer GmbH bedient. Die Regionsverwaltung hat über diese Rechtslage mit der Drucksache 391/ 2009 (II) die Regionsabgeordneten informiert.

Da die Regionsabgeordneten mit den Beschlussfassungen über den Wirtschaftsplan und über die Zuwendungen in Millionenhöhe aus dem Regionshaushalt an die KRH GmbH wirtschaftlich tätig werden, bedürfen sie ein Mindestmaß an Information. Dieses gilt umso mehr, als wenn, wie im obigen Falle, öffentlich über die Wirtschaftlichkeit einzelner Standorte Ausführungen gemacht werden, die den Regionsabgeordneten bisher unbekannt waren. Vor dem Hintergrund dieser Aussagen des Regionspräsidenten zu den Klinikstandorten frage ich erneut den Regionspräsidenten, der für die Region Hannover als Vorsitzender des Aufsichtsrates der KRH GmbH fungiert.

Vorbemerkungen der Verwaltung:

Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen war die Regionsverwaltung auf Informationen des Klinikum Region Hannover (KRH) angewiesen. Insofern basieren die folgenden Antworten auf vom KRH zur Verfügung gestellten Informationen. Dies vorangestellt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1) Haben die einzelnen Krankenhäuser der KRH GmbH in den Jahren 2016-2021 ein positives/ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet? Bitte den Stand des Jahresergebnisses zum 31.12.2016, 31.12.2017, 31.12.2018, 31.12.2019, 31.12.2020 und 31.12.2021 aufschlüsseln!

Seit der Gründung der KRH GmbH im Jahr 2005 werden keine Jahresabschlüsse der einzelnen Standorte im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses der Unternehmung testiert. Das KRH ist eine GmbH, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht werden für die Gesamtgesellschaft erstellt und veröffentlicht. Das KRH ist ein Unternehmen.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Jahresergebnisse KRH GmbH gem. JA	2,628 Mio.€	21,493 Mio. € (inkl. Gewinnen aus Veräußerung v. Liegenschaften)	2,897 Mio. €	-13,681 Mio. €	-14,945 Mio. €	-29,744 Mio. € (vorbehaltlich der noch zu erfolgenden Feststellung durch die Gesellschafter- versammlung)

Um für die einzelnen Krankenhausstandorte des KRH ein Jahresergebnis zu ermitteln, müssten nach Angaben des KRH alle zentralisierten Kosten verursachungsgerecht auf die einzelnen Krankenhäuser verrechnet werden. In der Vergangenheit sei – abgesehen von den Jahren 2013, 2014 und 2015 – eine dezidierte verursachungsgerechte Verrechnung sämtlicher auf das Klinikum

zuzurechnenden Kosten nicht vorgenommen worden, da dieses nur unter einem unangemessen hohen Aufwand möglich sei und auch nur zu Näherungswerten führe. Für Zwecke der unternehmensinternen Steuerung seien die Deckungsbeiträge der Standorte (vor verursachungsgerechter Verrechnung zentralisierter Kosten und Abschreibungen) ermittelt worden. Diese seien allerdings mit den für die Jahre 2013, 2014 und 2015 veröffentlichten standortbezogenen Daten nicht vergleichbar. Eine rückwirkend präzise Berechnung dieser Daten sei auch weiterhin nicht möglich (siehe oben).

Aus diesem Grund könnten, nach Darlegung des KRH, zu den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2021 keine vergleichbaren Angaben gemacht werden. Es sei davon auszugehen, dass im Zuge der neuen Medizinstrategie 2030 eine vertiefte Analyse der Erlös- und Kostenstruktur der Standorte durchgeführt wird.

2) Wenn überwiegend negativ, worin liegen die Ursachen für die „negative Entwicklung“ und wie ist diese konkret zu Stande gekommen?

In den Jahren 2016-2018 wurden positive Jahresergebnisse erzielt.

Im Jahr 2019 wurde zwar ein positives Betriebsergebnis, jedoch ein negatives Jahresergebnis erreicht, bedingt durch verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Abschreibungen, Zinsen und Tilgung aus dringend notwendigen Eigeninvestitionen, die aufgrund der unzureichenden Investitionsfinanzierung des Landes entstanden sind.

Auch im Jahr 2020 wurde ein positives Betriebsergebnis, jedoch ein negatives Jahresergebnis erzielt. Ursächlich hierfür war die Sonderlage Covid-19 sowie verschärfte gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Abschreibungen, Zinsen und Tilgung aus dringend notwendigen Eigeninvestitionen, die aufgrund der unzureichenden Investitionsfinanzierung des Landes entstanden sind.

3) Wie gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Krankenhäuser seit 2016?

Siehe Antworten zu den Fragen 1 und 2.

4) Wie hoch ist der Grad der Bettenauslastung an den einzelnen Klinikumsstandorten 2016-2021 gewesen?

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Auslastung der verfügbaren Betten (KRH GmbH)	87,8%	87,2%	87,7%	87,7%	83,3%	81%

Bezugsbasis sind die verfügbaren Betten.

5) Wo hoch sind die Erlöse/Defizite pro Planbett an den einzelnen Klinikumsstandorten 2016-2021?

Siehe Antwort zur Frage 1.

Ergänzend: Die im Landesbettenplan festgesetzte Bettenzahl hat keinen Einfluss auf die Erlöse/Defizite pro Planbett.

Anlage/n

Keine